

VORSTANDSREISE 27. + 28.10.2012

Am Samstagmorgen ging es schon früh los. Boarding time war um 0730 bei der Schreinerei Schmid. Die Fensterplätze unseres Miet-Busses waren schnell vergeben und auch die restlichen Sitze füllten sich rasch, da alle schnell ins Trockene wollten. Einige versuchten noch ein paar Stunden Schlaf nachzuholen und so begann die Reise eher ruhig. Bei der Raststätte Kemptthal gab es einen Zwischenhalt, dort wurde dann gefrühstückt und Proviant eingekauft. Danach fuhr uns unser Chauffeur Jörg ohne weiteren Halt zum Hotel Dom mitten in der Altstadt von St. Gallen. Nachdem der Bus im „Einstellhallenhaus“ parkiert war, vertrieben wir uns die Zeit bis zum nächsten Programmpunkt in einem „Bier-Glas-trink-leer-Haus“ ganz in der Nähe des Hotels. Dort wurde auch bereits ein Deal für den Abend ausgehandelt – aber dazu später mehr!

Während der darauf folgenden Stadtführung zeigte sich uns St. Gallen von seiner schlechtesten Wetter-Seite. Spannend war es trotzdem, denn die meisten von uns waren bisher noch nie in dieser wirklich schönen Stadt mit ihrem speziellen Flair gewesen. Beim Zwischenhalt in der Stiftskirche konnten wir uns etwas aufwärmen. Von dort aus teilten wir uns in zwei Gruppen auf – die einen waren mehr an der Stiftsbibliothek interessiert, die anderen wollten eher eine typisch st.-gallerische Beiz von innen kennenlernen. Dafür wurde uns von der Stadtführerin das ‚Restaurant zum goldenen Leuen‘



empfohlen. Der Tipp war wirklich gut; das selbst gebraute Bier und die – wie wir hörten – legendären Chäschüechli vermochten die kleinen Löcher in unseren Mägen bis zum Abendessen zu schliessen. Als wir endlich unsere Hotelzimmer beziehen konnten, wurden Kleidung und Schuhwerk auf ‚wintertauglich‘ umgestellt – es lag inzwischen schon etwas Schnee und die Vorhersagen deuteten auf anhaltenden Schneefall hin. Bald darauf trafen wir uns auch schon wieder unten, um zusammen zum Restaurant Schützengarten zu gehen, wo für uns bereits ein Tisch reserviert war.

Für Gesprächsstoff auf dem kurzen Fussmarsch sorgten unter anderem die (Raucher-)Zimmer ohne Balkon und die farblichen Unterschiede der Räume in den einzelnen Stockwerken.

Nach einem guten Essen mit etwas weniger gutem Service machten wir uns auf den Weg zum Theater St. Gallen, wo wir uns das Musical ‚Rebecca‘ von Michael Kunze & Sylvester Levay anschauten. Obwohl einige diesem Programmpunkt zuerst etwas kritisch entgegen gesehen hatten, vermochten Schauspieler und Kulisse am Ende alle zu begeistern.

Als wir aus dem Theater kamen, traf uns erst mal beinahe der Schlag; Frau Holle hatte alles gegeben und der erste richtige Schnee in diesem Winter war Tatsache geworden. Wir gingen also auf dem schnellsten Weg zurück zur Bar ‚Christinas‘, wo bereits unser „Absackerli“ – inzwischen schön gekühlt – auf uns wartete.

Den beiden Sponsoren Pädu und Dänu an dieser Stelle nochmals ein grosses Merci! ☺ Wir machten uns also schleunigst daran, die 3-Liter Flasche (der Name bleibt dem Jugendschutz zuliebe unerwähnt) leer zu trinken – schliesslich soll diese ab der kommenden Schiesssaison als 100-er Kasse erhalten. ☺)

Der Rest des Abends lässt sich mit dem Satz „Flasche leer – Schützen voll“ zusammenfassen – wobei sich natürlich einige mehr zurück hielten und andere weniger. ;-) Zum Glück war unser Hotel nur ein paar Meter entfernt und dieses wurde dann auch langsam aber sicher von allen aufgesucht. Von einer Schneeballschlacht wurde übrigens – unerklärlicherweise – abgesehen.

Am nächsten Morgen traf man sich im Hotelrestaurant zum Frühstück und es wurde besprochen, was wir für ein Alternativprogramm bestreiten wollten.

Das schlechte Wetter machte es uns leider unmöglich, wie vorgesehen zu den Badeweihern zu wandern. Wir entschlossen uns, nach Konstanz ins Sea Life zu fahren. Gesagt, getan – wir fuhren kurzerhand nach Deutschland und besichtigten dort die wirklich schön zurecht gemachten Aquarien. Besonders beeindruckte auch die Sonderausstellung ‚Quallenzauber‘ und an den Pinguinen konnte man sich fast nicht satt sehen.

Von Konstanz aus machten wir uns dann auf zum letzten Fixpunkt unserer Reise. Uns erwartete ein ‚Piraten-Fondue‘ auf dem Rhein. Vom Städtchen Kaiserstuhl aus fuhren wir los und wurden auf dem Schiff mit einem Käsefondue à discrétion und einer leckeren Fruchtplatte zum Dessert nochmals so richtig verwöhnt. Die Fahrt war ein gelungener Abschluss einer tollen Vorstandsreise.

Ein riesengrosses Dankeschön den Organisatoren Kathrin und Jörg Schmid!

